



GEWINNE

EINE TOLLE BIENENTOUR

UND LECKEREN HONIG!

So einfach geht's!

➔ Sichtungen in der Teilnahmekarte auf der Rückseite eintragen ODER direkt mit Foto melden unter <http://www.naturpark-purkersdorf.at/augen-auf/>

➔ Ausgefüllte Teilnahmekarte (mit Name, E-Mail und Alter) einwerfen: Postkasten beim Naturparkbüro Purkersdorf oder Postkasten beim Naturparkzentrum

GEWINNEN: Bientour im Wert von € 50,- und ein Glas Naturparkhonig 250 g



Naturpark Purkersdorf

Hauptplatz 1, 3002 Purkersdorf
Ganzjährig geöffnet – Eintritt frei
www.naturpark-purkersdorf.at

Naturparkbüro Purkersdorf:

Wiener Straße 12/4, 3002 Purkersdorf
info@naturpark-purkersdorf.at
T +43 (0) 2231 63601 810

Naturparkeingänge:

Bereich Kellerwiese: B44 ggü P&R
Naturparkzentrum: via Hyrtlg./R. Hanke G.

www.dieverbetrommel.at

Teilnehmerkarte

**Schon mit nur einer Sichtung
kannst Du gewinnen!**

Name

E-Mail

Alter

Der Gewinn wird unter allen Beobachtern verlost, die Gewinnbenachrichtigung erfolgt per E-Mail. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeabschluss ist der 31. Dezember.

Mit der Abgabe dieses Folders stimme ich der Verwendung meiner Daten im Rahmen des Projektes: „Augen auf im Wienerwald“ zu.

Teilnehmerkarte bitte hier abtrennen.

Feuersalamander

Der Feuersalamander gehört zu den bekanntesten heimischen Tierarten und beeindruckt durch sein auffallendes, gelb-schwarzes Muster, das Fressfeinde vor seinem Hautgift warnt. Da dieses auf menschlichen Schleimhäuten ziemlich brennt, sollten auch wir lieber die Finger von ihm lassen. Am besten lässt sich der Feuersalamander bei Regen beobachten, denn er mag hohe Luftfeuchtigkeit und kommt dann aus seinem Versteck, um auf Nahrungs- oder Partnersuche zu gehen. Augen auf entlang der Wege, vielleicht begegnet auch Dir ein Feuersalamander.



Gelbbauchunke

Kleine Wagenspuren oder am Wegesrand liegende Tümpel sind immer einen Blick wert, da sich hier eine Kostbarkeit entdecken lässt: Die seltene Gelbbauchunke. Bedrohung löst bei ihr den sogenannten „Unkenreflex“ aus. Dabei macht sie in Bauchlage reflexartig ein extremes Hohlkreuz und präsentieren so ihre knallgelb-schwarz gescheckte Unterseite, die ihren Fressfeinden signalisiert, dass sie giftig ist. Für den Menschen stellt die Unke zwar keine Gefahr dar, berühren solltet ihr sie aber dennoch nicht. Die Wahrscheinlichkeit, das Tier zu verletzen, ist einfach zu hoch.



Elsbeere

Unverkennbar sind die handförmig gelappten, ahornähnlich Blätter der Elsbeere. Im Herbst, wenn sie in prächtigem Goldgelb, Orange und Dunkelrot leuchten, wird die Elsbeere zu einem echten Hingucker. Ihre braunen Früchte sind erst in der Vollreife genießbar. Sie haben eine saftlose, sandig-mehlige Konsistenz, schmecken aber angenehm säuerlich-süß und werden auch von Vögeln gerne verschmaust. Also Augen auf, und helft uns die Elsbeere im Naturpark zu finden.



mit allen Sinnen
... Natur erleben



**Augen auf im Wienerwald –
Naturpark Purkersdorf
sucht engagierte Forscher!**



Information

Südost-Aronstab

Den Südost-Aronstab kann man bei uns teilweise direkt neben den Wegen entdecken. Der auffällige Blütenstand besteht aus einer hellgrünen Blatthülle, die den typischen Kolben umschließt und unten einen geschlossenen Kessel bildet, in dem sich die eigentlichen Blüten befinden. Zum Anlocken von Bestäubern erzeugen diese in den Abendstunden Wärme und verstärken somit gleichzeitig ihren Duft. Eine Kombination, der kleine Fliegen kaum widerstehen können. Im Sommer ragen dann die eigentümlich erscheinenden Fruchtstände, die aus zunächst grünen, später knallroten Beeren bestehen, aus dem Boden.



Ährige Teufelskralle

Die Teufelskralle fällt einem durch ihre markanten Blüten im Frühsommer sofort auf. Der Blütenstand besteht aus zahlreichen, grün-gelblichen Einzelblüten. Jede davon bildet zuerst eine krallenförmige, nach oben gebogene Röhre. Nach erfolgter Insektenbestäubung färben sich die Blüten bräunlich und verwelken. Oft kann man alle Entwicklungsstadien von der Kralle bis zum Verwelken gleichzeitig an einem Blütenstand beobachten. Schau genau, vielleicht gelingt es auch Dir!



Zyklame

Wer im Hochsommer im Naturpark Schatten sucht, hat gute Chancen, einem eigentümlichen Blümlein zu begegnen. Die Wald-Zyklame präsentiert nahe dem Waldboden ihre violetten, nickenden Blüten, die durch die zurückgeschlagenen Blütenblätter unverwechselbar sind. Die herz- bis nierenförmigen Laubblätter ähneln in der Form denen der Haselwurz. Ein Blick auf die Blattunterseite macht die Unterscheidung jedoch einfach, denn die Zykamenblätter sind oberseits mit weißlichen Flecken versehen und unterseits dunkelpurpurn, während die der Haselwurz beidseits einfach grün sind.



Feuersalamander



Zyklame

Gelbbauchunke

Elsbeere

Ährige Teufelskralle

Südost-Aronstab

Bitte helft uns!

Wir brauchen eure Beobachtungen ganz dringend, um einen noch besseren Schutz für unsere Tiere und Pflanzen im Naturpark zu ermöglichen. Jede Sichtung von Feuersalamander, Gelbbauchunke, Elsbeere, Südost-Aronstab, Ähriger Teufelskralle, Zyk lame oder deren Spur ist total wichtig ...

... und ihr könnt gewinnen!

Mehr dazu auf: www.naturpark-purkersdorf.at/augen-auf/

oder #Augen auf im Naturpark

Legende

- Feuersalamander
- Gelbbauchunke
- Elsbeere
- Südost Aronstab
- Ährige Teufelskralle
- Zyk lame

0 100 200 m

Trag Deine Beobachtungen mit dem zugehörigen Symbol ein.



Eine Spur haben wir bereits markiert. Schau, ob Du sie finden kannst.

Wir freuen uns auch, wenn ihr uns ein Foto eurer Beobachtung schickt!
info@naturpark-purkersdorf.at